VAG · 90338 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Verkehrsplanungsamt
Lorenzer Straße 30
90402 Nürnberg

VpL Nr.
26. JAN. 2018
D E U R

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft
Südliche Fürther Straße 5
90429 Nürnberg
Postanschrift: VAG · 90338 Nürnberg
Telefon: 0911 283-0
Telefax: 0911 283-4800

Andrea Wagner
Fahrgastinformation
MK-IK-IM
Telefon: 0911-283 4513
Telefax: 0911-283 4695
andrea.wagner@vag.de

Nürnberg, 24. Januar 2018

Ladestationen für mobile Endgeräte in Verkehrsmitteln der VAG

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens der CSU wurde der Antrag auf Prüfung des Einbaus von Ladestationen für mobile Endgeräte in Verkehrsmitteln der VAG gestellt. Gerne nehmen wir zum Schreiben vom 4. September 2017 Stellung:

Während sich viele Verkehrsunternehmen wie z.B. die MVG bereits gegen USB-Ladestationen entschieden haben, führen andere Verkehrsunternehmen Versuche durch, wie die Rheinbahn (Bus), die Hochbahn (U-Bahn), die Ruhrbahn (Bus), die Bogestra (Bus) sowie die BVG (Bus). Dabei handelt es sich zum Großteil um Fahrzeugneubeschaffungen und oft in Kombination mit Fahrgast-WLAN. Die Erkenntnisse bezüglich Inanspruchnahme, Funktionsfähigkeit, Instandhaltung und Vandalismus sind bei diesen Unternehmen jedoch noch nicht so belastbar, um eine gesicherte Empfehlung abgeben zu können, die eine systemweite Investition rechtfertigt.

Im Zuge des 2017 bei der VAG angestoßenen Projektes zur Ausrüstung von Anlagen und Fahrzeugen mit WLAN wurden in den letzten Monaten auch die Optionen für eine Ausstattung der Fahrzeuge mit Ladestationen geprüft. Im Gegensatz zu einer WLAN-Ausrüstung hat sich besonders bei den Schienenfahrzeugen eine Nachsteuerung des Einbaus im Rahmen des Redesigns der GT6N-Straßenbahnen bzw. der G1-Neubeschaffung hinsichtlich der Auswirkungen auf den vereinbarten Lieferplan sowie entstehenden Zusatzkosten als nicht als sinnvoll erwiesen. Zudem haben diese Fahrzeuge eine Lebensdauer von mindestens 30 Jahren. Es ist zu erwarten, dass sich die technischen Standards im Bereich der Smartphones sowie der Lademöglichkeiten im Laufe eines Fahrzeuglebens oft ändern, so dass die Technik stetig angepasst werden müsste. Eine Nachfrage bei Fahrzeugherstellen zeigte zudem, dass bisher zwar USB-Dosen, aber keine induktiven Ladestationen verbaut wurden. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat die VAG entschieden, die begrenzt zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln für einen maximalen Ausbau der WLAN-Erreichbarkeit einzusetzen.

Um zu den noch nicht ausreichend vorhandenen Erfahrungen anderer Verkehrsunternehmen auch eigene Erfahrungen zu Akzeptanz, laufenden Kosten und Unterhalt hinzufügen zu können, werden beginnend mit dem ersten E-Bus die nächsten neuen 19 Busse mit USB-Ladestationen ausgerüstet.

Eine Technik für induktive Ladestationen wird von keinem Bushersteller angeboten. Auch sollten hierbei mögliche Risiken (z.B. Sicherung beim Bremsen und in Kurven) sowie verschiedene Standards bei Smartphones beachtet werden.

Für weitere Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

VAG
Verkehrs-Aktiengesellschaft

i. V.

Hermann Klodner

i. A.

Andrea Wagner